

BUNDESWEHR

## Neue Rüstungspleite?

Die letzte Hoffnung von Verteidigungsminister Thomas de Maizière (CDU), dem Debakel um die Aufklärungsdrohne „Euro Hawk“ etwas Positives abzugewinnen, schwindet. Die Bundeswehr lässt auch den Verzicht auf die 360 Millionen Euro teure Signaltechnik Isis prüfen, die ein Teil des gescheiterten Rüstungsprojekts war. Bislang hatte man nach neuen Trägerplattformen für Isis gesucht. Nun wies Generalinspekteur Volker Wierer das Beschaffungsamt am 4. November

nach Angaben des Verteidigungsministeriums an, „mindestens einen Lösungsvorschlag ohne die Nutzung von Isis zu erarbeiten“. Geprüft würden jetzt „marktverfügbare Produkte“, etwa ein mit einem israelischen Aufklärungssystem ausgerüsteter Gulfstream-Jet. Bis Jahresende sollen die Ergebnisse der Prüfung vorliegen. De Maizière hatte sich in der „Euro Hawk“-Affäre im Sommer mit dem Hinweis verteidigt, das Geld für Isis sei „sinnvoll investiert“, weil diese Technik auch ohne die Drohne nutzbar sei. Aber die Beschaffung einer neuen Komplettlösung könnte günstiger sein als das Festhalten an Isis.



Drohne „Euro Hawk“

CHAD SLATTERY

AFFÄREN

## „Teures CDU-Erbe“

Der Stuttgarter Abgeordnete Sascha Binder, 30 (SPD), über das neue Gutachten zum EnBW-Deal



PICTURE ALLIANCE / DPA

**SPIEGEL:** Der Münchner Wirtschaftswissenschaftler Wolfgang Ballwieser hat in seinem Gutachten im Auftrag der Staatsanwaltschaft Stuttgart errechnet, dass der damalige CDU-Ministerpräsident Stefan Mappus 780 Millionen Euro zu viel für den Rückkauf von Anteilen am Energieriesen EnBW vom französischen Konzern EDF gezahlt hat. Hat das Gutachten Auswirkungen auf die Schiedsklage, die das Land gegen die EDF eingereicht hat?

**Binder:** Es zeigt auf jeden Fall, dass wir mit unserer Rückforderung von rund 800 Millionen Euro richtig liegen. Die CDU muss jetzt endlich ihre Blockadehaltung in dieser Frage aufgeben. Im Untersuchungsausschuss sollten wir prüfen, ob wir erneut Zeugen befragen müssen. Weitere Akten, die bei

der EdF beschlagnahmt wurden, sind angeblich schon seit zwei Wochen auf dem Weg nach Stuttgart.

**SPIEGEL:** Stefan Mappus war nur 15 Monate lang im Amt, die Aufarbeitung seiner Amtszeit dauert nun schon zweieinhalb Jahre.

**Binder:** Das ist in der Geschichte von Baden-Württemberg wirklich ein einmaliger Vorgang. Die CDU hat uns da ein teures Erbe hinterlassen. Der Wahlkampf-Gag von Mappus hat den Steuerzahler viel Geld gekostet: Für die von Ballwieser errechnete Summe könnte man gut 14 000 Lehrer ein Jahr lang beschäftigen. Die von Mappus so gern zitierte schwäbische Hausfrau wäre entsetzt über diesen unprofessionellen Deal.

**SPIEGEL:** Das Gutachten war in der vergangenen Woche kaum veröffentlicht, da haben die Anwälte von Stefan Mappus und dem damaligen Morgan-Stanley-Banker Dirk Notheis es als parteiisch kritisiert.

**Binder:** Diese Haltung überrascht mich nicht, man sieht daran, wie sehr die beiden mit dem Rücken zur Wand stehen. Einem Gutachten der Staatsanwaltschaft mangelnde Neutralität vorzuwerfen und selbstfinanzierte Gegengutachten ins Feld zu führen ist geradezu lächerlich.